

In unglaublich kurzer Zeit machte er die Reise nach Schweden und setzte nun den Krieg mit seinen Feinden fort bis 1718, wo er vor Friedrichshall erschossen wurde. Peter blieb im Besitze seiner Eroberungen.

Inzwischen hatte Peter noch mehrere Reisen nach Deutschland gemacht; er besuchte nun Holland zum zweitenmale, begab sich nach Frankreich, wo er Ludwig XV. kennen lernte und kehrte dann nach Rußland zurück, um seinen ungerathenen Sohn Alexei, der allen Neuerungen abgeneigt war, zu strafen. Ehe das Todesurtheil vollzogen wurde, starb Alexei im Gefängnisse. Peter nahm den Titel Kaiser aller Rußen an und starb 1725.

§. 55. Friedrich der Große und seine Zeit.

1415 war das Haus Hohenzollern mit Friedrich I. in den Besitz des Kurfürstenthums Brandenburg gekommen. Von diesem Regenten stammen alle Kurfürsten und Könige von Preußen ab. Den Grund zur Größe und Macht dieses Staates legte Friedrich Wilhelm der Große (1640—1688), welchem besonders sein Sieg bei Fehrbellin über die Schweden (1675) Ansehen verschaffte. Er bevölkerte und bildete sein Land durch Aufnahme fleißiger Ausländer, besonders der von Ludwig XIV. vertriebenen Hugenotten. Sein prachtliebender Sohn Friedrich I. nahm 1701 den Königstitel an. König Friedrich Wilhelm I. (1713—1740) war desto einfacher und sparsamer. Er beschränkte allen unnöthigen Aufwand, machte viele wohlthätige Anstalten, bildete ein vortreffliches Heer, bevölkerte sein Land durch die ihrer Religion wegen vertriebenen Salzburger, und hinterließ eine volle Schatzkammer. Eine große Härte und Strenge bewies er gegen seinen Sohn und Nachfolger

Friedrich II. (1740—1786), welcher den Namen der Große oder der Einzige erhielt. Er war erst 28 Jahre alt, als sein Vater starb, ein höchst geistvoller Mann, der seine